

Faktenblatt Alterspolitik

Dezember 2023 | Der Aargauische Seniorenverband (ASV) ist die kantonale Dachorganisation von Mitgliedsverbänden, Einzel- und Paarmitgliedern, Interessensverbänden, Gemeinden, Seniorenorganisationen und regionalen Fachstellen. Er setzt sich für alterspolitische Anliegen im Kanton Aargau ein und pflegt eine gute Zusammenarbeit mit der Kantonalen Fachstelle Alter und Familie. Ebenfalls nimmt er Einsitz im Netzwerk Alter und im Forum Alter Kanton Aargau.

Leitsätze Alterspolitik Kanton Aargau



Die neuen Leitsätze der kantonalen Alterspolitik gliedern sich in die oben gezeigten Bereiche. Der ASV orientiert sich auch im Jubiläumsjahr 2024 an diesen. dabei setzt er folgende Schwerpunkte:

Soziale Teilhabe und Partizipation

Wir fördern die Partizipation und damit die Wahrung der Interessen von älteren Menschen in der Gesellschaft.

Unser Anspruch:

- Ältere Menschen können im Kanton Aargau möglichst selbständig und selbstbestimmt wohnen und leben. Unabhängig von der Lebens- und Wohnform steht älteren Menschen eine individuell angemessene Betreuung zu, welche der Isolation und Einsamkeit entgegenwirkt, die gesellschaftliche Integration unterstützt und die soziale Anerkennung fördert.

- Kanton und Gemeinden werden aufgefordert, die Prävention zur Verhinderung von Einsamkeit auszuweiten, Fachpersonal zu schulen, aufsuchende Betreuungsangebote zu entwickeln und mitzufinanzieren.
- Die Gemeinden sollen ihre Informations- und Vermittlungstätigkeiten verstärken. Dienstleistungsangebote sowie die von Freiwilligen und Mitarbeitenden von Institutionen angebotenen Leistungen müssen koordiniert, bedarfsgerecht weiterentwickelt und finanziert werden.
- Eine durchgängige Digitalisierung der Daten zwischen den Gesundheitsdienstleistern und den Patientinnen und Patienten wird unterstützt.

Ein flächendeckendes und sicheres EPD soll gefördert werden. Digitalisierte Angebote sind auch für ältere Personen zugänglich und sie wissen, wie sie diese nutzen können.

- Gemeinsam mit der kantonalen Fachstelle Alter und Familie führen wir die erfolgreichen Module zur Weiterbildung für Seniorenorganisationen und weitere Interessierte zur Verstärkung der Altersarbeit in den Gemeinden fort.

Wohnen, Mobilität und öffentliche Raum

Unser Anspruch:

- Ältere Menschen sollen die ihnen entsprechende Wohnform selbstbestimmt wählen können.
- Altersgerechte Wohnungen und Betreutes Wohnen werden gefördert und insbesondere für weniger finanzstarke Seniorinnen und Senioren von Kanton und Gemeinden unterstützt.
- Der ASV setzt sich für die Abschaffung des Eigenmietwerts ein.
- Vorbereitungen zur Abschaffung der Heiratsstrafe werden unterstützt.
- Der ASV fordert altersgerechte, öffentliche Einrichtungen. Insbesondere ist der öffentliche Verkehr altersgerecht zu gestalten. Das bedeutet unter anderem barrierefreie Zugänge im öffentlichen Bereich, seniorenfreundliche Automaten und Apps für den Billettkauf für den öffentlichen Verkehr. Die kostenaufwendig erneuerten Bushaltestellen durch den Kanton Aargau bieten für ältere Menschen gefährliche Stolpergefahren.

Beratung, Unterstützung und Gesundheit

Unser Anspruch:

- Pflege und insbesondere auch die Betreuung im Alter muss für alle finanzierbar sein.
- Ein längerer Verbleib zu Hause wird gefördert, indem für finanzschwache ältere Menschen Betreuungsgutscheine erhältlich sind. Damit können teure und noch nicht notwendige Heimaufenthalte verhindert werden.

- Tages- und Nachstrukturen zur Entlastung von pflegenden Angehörigen sind wie in anderen Kantonen finanziell zu unterstützen.
- Palliative Care sowie Pflege und Betreuung von demenzkranken Menschen müssen finanziell unterstützt und den anbietenden Institutionen besser abgegolten werden.
- Der ASV will mit gezielter Information das Thema Gewalt im Alter enttabuisieren. 25% aller pflegebedürftigen Menschen sind in irgendeiner Form von Gewalt im Alter betroffen. Präventive Massnahmen sind durch den Kanton besser bekannt zu machen.
- Spitäler und Pflegeinstitutionen verfügen über angemessene Tarife, damit dem akuten und zukünftigen Fachkräftemangel entgegengewirkt werden kann. Höhere Fachausbildungen und der Wiedereinstieg in einen Pflegeberuf werden durch den Kanton gezielt gefördert und mitfinanziert.
- Der Hausärztemangel hat grosse Auswirkungen bei älteren Menschen. Hausärzte machen kaum mehr Hausbesuche, langjährige Hausärzte gehen in Pension. Zur Bekämpfung dieses Mangels müssen die entsprechenden Tarife überprüft werden.

Erwerbs- und Freiwilligenarbeit

Unser Anspruch:

- Die Freiwilligenarbeit wie auch die Arbeit von pflegenden Angehörigen wird anerkannt und wertgeschätzt. Die Freiwilligenarbeit erhält, wo nachweislich notwendig, eine finanzielle Unterstützung.
- Gemeinnützig tätige Vereine und Stiftungen mit geringem Umsatz und kleinem Gewinnsteuersatz sollten eine Steuerbefreiung beantragen und erhalten können.
- Bereits pensionierte Personen sollten neu auch die Möglichkeit erhalten, Aus- und Weiterbildungskosten abzusetzen zu können, sofern damit die Freiwilligenarbeit oder die Betreuung und Pflege von Angehörigen und älteren Personen unterstützt wird.